

# So gut kennen Sie die katholische Kirche!

Nach zwei Wochen Gedächtniserforschung und Webrecherche liegt nun die amtliche **Lösung unseres grossen Sommer-Rätsels** vor.



1. 25

2. In einem Synodalbrief von 451 taucht als Teilnehmer Asinio, Bischof von Chur, auf.

3. Wiborada, 926 in St. Gallen in ihrer Einsiedelei umgebracht, wurde 1047 als erste Frau von einem Papst heiliggesprochen.

4. Es war Novalis, der 1798 schrieb: «Ihre sogenannte Religion wirkt bloss wie ein Opiat: reizend, betäubend, Schmerzen aus Schwäche stillend.»

5. Meist geht vergessen, dass auf dem Stadtsiegel von Zürich auch der Hl. Exuperantius abgebildet ist. Er kam allerdings erst spät zur Legende um Felix und Regula hinzu.

6. Peter und Paul wurde 1874 als erste katholische Kirche seit der Reformation fertig gebaut. Sie wird deshalb auch «Mutterkirche» genannt.

7. Obwohl ein Viertel der Schweizer Bevölkerung täglich oder fast täglich betet, besuchen nur 9% mindestens einmal pro Woche einen Gottesdienst.

8. Auf der cathedra sitzt der Bischof. Hoffentlich einer mit Vernunft.



9. Ausgerechnet die Farbe des Himmels ist keine liturgische Farbe.

10. In der Antike war man überzeugt, dass die Wahl durch das Los die göttliche Entscheidungsfreiheit garantiert.

11. Die Jakobsmuschel weist – auf lange Sicht – den Weg nach Santiago de Compostela.

12. Der Zürcher Max Rüedi (1925–2019) hat uns in St. Franziskus und in vielen weiteren katholischen Kirchen seine Kunst hinterlassen.

13. Ausgerechnet die Schriften des «Erzfeindes» Karl Marx wurden in der katholischen Kirche nie verboten.

14. Hans Küng wurde 1928 in Sursee als Sohn eines Schuhhändlers geboren.

15. Alle genannten Frauen haben einen Bezug zur Reformation. Aber nur Katharina von Zimmern konnte als Äbtissin das Fraumünsterkloster an die Stadt Zürich übergeben.

16. Nicht weniger als 19 Sprach- und Volksgruppen werden in Zürich durch die Migrantenseelsorge betreut.

17. Obwohl Frauen seit Jahrzehnten als Lektorinnen wirken, dürfen sie es erst ab diesem Jahr auch ganz offiziell. Und übrigens: Mädchen ist es seit 1994 erlaubt, zu ministrieren. Zumindest in der Schweiz war auch dies allerdings schon lange vorher üblich.

18. Laudes heisst übersetzt Lob.

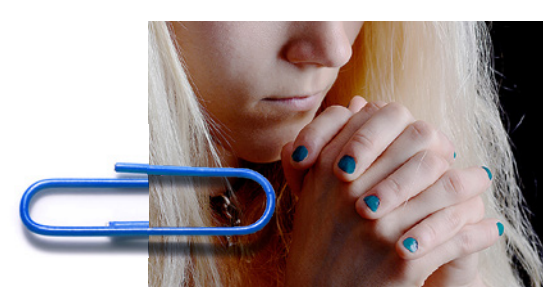
19. Als erster Märtyrer wird Stephanus verehrt und deshalb am ersten Tag nach Weihnachten gefeiert.

20. Weil die Kardinäle sich über zweieinhalb Jahre lang nicht einigen konnten, sperrte sie der Bürgermeister von Viterbo ein und setzte sie auf Wasser und Brot. Und siehe da: Nach 31 Monaten wurde am 1. September 1271 der Erzbischof von Lüttich zum Papst Gregor X. gewählt.

21. Unter den 36 Personen, die von der katholischen Kirche als Kirchenlehrer verehrt werden, sind auch vier Frauen: Hildegard von Bingen, Katharina von Siena, Teresa von Avila und Thérèse von Lisieux.

22. Das II. Vatikanische Konzil war das erste wirklich globale Konzil. Aus Griechenland nahm jedoch kein Bischof teil.

23. Das Bistum Chur trägt im Wappen genau wie der Kanton Chur einen Steinbock.



**24.** Alain Berset, Ignazio Cassis, Karin Keller-Sutter und Viola Amherd sorgen im Bundesrat für eine römisch-katholische Mehrheit.

**25.** Sebastian Kneipp war im Erstberuf Weber.

**26.** Alberich Zwyssig war Zisterzienser. Der Text des Schweizerpsalms stammt vom Protestanten Leonhard Widmer.

**27.** Erasmus von Rotterdam setzte sich scharfsichtig und -zünftig für Reformen ein, trat aber nie zur Reformation über. Damit war er beiden kirchlichen Lagern suspekt.



**28.** Die Zürcher Anwältin und Frauenrechtlerin Gertrud Heinzelmann versuchte, auch der römisch-katholischen Kirche Beine zu machen.

**29.** Der Tessiner Architekt Mario Botta hat oft für die Kirche gebaut – darunter auch mehrere Kirchen.

**30.** Der Gürtel zum Schürzen der Albe, des weissen liturgischen Grundgewands, wird Zingulum genannt.

**31.** Bei Liestal kehrte der Ausreisser Niklaus von Flüe nach einer Vision in seine Heimat um.

**32.** Einsiedlermönche werden auch Eremiten genannt.

**33.** Die Bibel endet mit einer Botschaft der Offenheit: «Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!»

**34.** Le Corbusier hiess mit bürgerlichem Namen Charles-Édouard Jeanneret-Gris.

**35.** Der Anteil der Muslime in der Schweiz wird notorisch überschätzt. Er beträgt 5,5%.

**36.** Die Plünderung Roms 1527 ist bis heute der bedeutsamste Tag der Schweizergarde, die beim letztlich erfolgreichen Versuch, den Papst zu schützen, fast vollständig aufgerieben wurde.

**37.** In Malters steht der mit 97,56 Metern höchste katholische Kirchturm der Schweiz.



**38.** Bischof Markus Büchel hat tatsächlich als Pfarrer eine Gemeinde geleitet.

**39.** Die «Konstantinische Schenkung» wurde bereits 1440 als Fälschung erkannt. Sie wurde um 800 gefäkt.

**40.** Von 1874 bis 1973 stand in der Bundesverfassung ein Jesuitenverbot. Das Verbot, ohne Genehmigung des Bundes neue Bistümer zu gründen, wurde gar erst 2001 aufgehoben.

**41.** Das Benediktinerinnenkloster Münstair gehört zum Weltkulturerbe. Dazu gehört zwar auch der Klosterbezirk St. Gallen, dort waren allerdings nicht Dominikaner, sondern Benediktiner zu Hause.

**42.** Der Vatikanstaat ist Mitglied der internationalen Kriminalpolizei Interpol.

**43.** Die sechs Bistümer sind: St. Gallen, Chur, Lugano, Basel, Sitten, Lausanne-Freiburg-Genf.

**44.** Die Benediktinerin Silja Walter lebte 63 Jahre im Kloster Fahr.

**45.** Das Berner Münster überragt nicht bloss alle anderen Kirchtürme der Schweiz. Es schwingt auch die schwerste Glocke.

**46.** Dem Kloster Einsiedeln gehören rund 21,4 km<sup>2</sup> Land.

**47.** Am 31. Mai 1944 stellte Spanien dem Kirchenstaat das erste von mehreren Versorgungsschiffen zur Verfügung.

**48.** Im Bistum Basel leben ungefähr eine Million Katholikinnen und Katholiken.

**49.** Die Dominikaner wurden auch Predigerorden genannt.

**50.** Die Lösung steht in jedem forum auf Seite 32.



Quiz und Lösungen **Thomas Binotto**

